



© Drew Kaplan Photography



Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

Leistung im Kinder- und Jugendsport – ein Überblick

Das Engagement der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung im Kinder- und Jugendsport

Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung unterstützt seit Jahren eine nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Kinder- und Jugendsport. 2003 initiierte sie den Kinder- und Jugendsportbericht, der die aktuelle Situation im Kinder- und Jugendsport darlegt und Handlungsempfehlungen für Politik, Verbände, Vereine und Schulen gibt. Seitdem wurden Schwerpunktthemen wie Kinder- und Jugendsport im Umbruch oder Bewegung und Sport von Kindern bis zu zwölf Jahren intensiv aufgearbeitet. Der Vierte Kinder- und Jugendsportbericht, der im Oktober 2020 erscheint, befasst sich mit den Themen Leistung, Gesundheit und Gesellschaft. Darin werden aktuelle Fragestellungen beleuchtet, wie z. B. die positive Wirkung von Sport auf chronisch erkrankte Kinder oder das Konzept der Physical Literacy als ganzheitlichen Ansatz der kindlichen Bewegungsförderung, in dem neben Partizipation, motorischen Fähigkeiten auch Motivation und Selbstwirksamkeit zusammengefasst werden. Der vorliegende Text gibt einen Einblick in das Schwerpunktthema »Leistung«.

Der Kinder- und Jugendsportbericht und der Leistungsgedanke

Ein Fußballspieler, der nach einem Tor jubelnd die Arme in die Höhe streckt, eine Marathonläuferin, die erschöpft aber glücklich die Ziellinie erreicht, eine Schwimmerin, die strahlend aufs Treppchen steigt und ihre Goldmedaille in Empfang nimmt – diese Bilder stehen für die sportliche Leistung, die nach messbaren Erfolgen strebt und die den Kern des Sports ausmacht.

Der Leistungsvergleich im Sport ist für Kinder und Jugendliche eine Selbstverständlichkeit

Sport ist weit mehr als nur Bewegung – er ist auch das Streben nach Wettbewerb, bei dem wir uns mit anderen und uns selbst messen. Dieser Kerngedanke des Sports spielt bereits im Kindes- und Jugendalter eine wichtige Rolle. So ertasten Kinder beim Sport spielerisch ihre eigenen Grenzen im Wettbewerb mit anderen und erfahren, dass eigene Leistung und Anstrengung zu spürbarem Erfolg führen kann. Wissenschaftliche Studien zeigen zudem: Für Kinder ist es selbstverständlich, sich im Sport mit anderen zu messen und ihre Leistung zu vergleichen. Schließlich ist auch das Erlernen von Sportarten an eine Leistungskomponente geknüpft. Mit dem Leistungsgedanken geht die Berücksichtigung von individuellen Belastungsgrenzen einher.

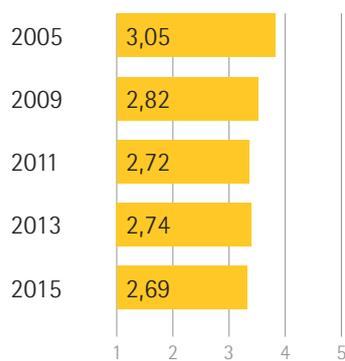
»Für mich ist der Wettbewerbsgedanke grundlegend, um weiterzukommen. Aber auch abseits vom Profisport ist eine bewusste Leistungsorientierung wichtig für die sportliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Dadurch gewinnen Kinder und Jugendliche Freude am Sport.«

Pauline Grabosch

Bahnradsportlerin und vierfache Junioren-Weltmeisterin

Sportvereine sind wichtige Orte der Leistungsvermittlung
Leistung wird vor allem in Sportvereinen vermittelt. Dies liegt daran, dass Sportvereine über einen Zugang zum organisierten Wettbewerb (z.B. zum Ligabetrieb oder sportlichen Wettkämpfen) verfügen und somit auch die Tür zum Leistungssport öffnen. Nur wer in einem Sportverein ist, kann Teil des Leistungssports werden und sich im sportlichen Wettkampf messen. Jeder vierte Sportverein (26 %) in Deutschland engagiert sich nach eigener Aussage stark im Bereich der leistungssportlichen Talentförderung; in den letzten Jahren ist der Anteil jedoch rückläufig. Dies kann nicht allein darauf zurückgeführt werden, dass sich die Grundgesamtheit der Sportvereine heute anders zusammensetzt als noch in 2005.

Engagement der Sportvereine in der leistungssportlichen Talentförderung



Quelle: Zustimmung der Sportvereine in Deutschland zum Engagement im Bereich der leistungssportlichen Talentförderung als Vereinsziel (Skala: 1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll zu; Quelle: Breuer & Feiler, 2017)

Die gezielte Förderung von Leistung ist in den letzten Jahren zurückgegangen

Neueste Erkenntnisse zeigen, dass der Anteil an Sportvereinen, die besonderen Wert auf die leistungssportliche Förderung von Talenten im Kinder- und Jugendsport legen, im Verlauf der letzten Jahre gesunken ist. Dies kann mehrere Gründe haben:

- Leistungssportliche Orientierung ist in der Regel mit höheren Kosten für Vereine verbunden, beispielsweise durch höhere Fahrt- und Turnierkosten.
- Eine gezielte Leistungsvermittlung braucht gut geschulte und qualifizierte Trainer*innen, die viel Zeit und Energie in die Förderung der Kinder und Jugendlichen stecken.
- Zudem zeigt frühere Forschung, dass Probleme der Gewinnung von jugendlichen Leistungssportler*innen vor allem mit mangelnder Nachfrage vonseiten der Jugendlichen sowie durch Abwerbung anderer Vereine entstehen. Es könnte demnach eine Konzentrierung der Leistungsförderung in wenigen Vereinen stattfinden.

Fehlende Leistungsorientierung kann zu Hindernissen in der Talentsichtung und -förderung von potenziellen Nachwuchssportler*innen führen

Um den Leistungsgedanken in Sportvereinen wieder stärker zu fördern und somit eine solide Basis zur Talententdeckung und -förderung für den Spitzensport zu bieten, sollten Vereine sowohl finanziell als auch personell gefördert werden. Um die Mehrkosten für Wettbewerb und Leistung auszugleichen und die Qualität leistungsorientierter Angebote zu sichern, wäre eine gezielte finanzielle Förderung angebracht. Darüber hinaus sollte der Fokus auf die Qualifizierung der Trainer*innen gelegt werden, da diese eine zentrale Säule in der Leistungsförderung darstellen. Gleichzeitig wirkt eine gezielte Auswahl und Qualifizierung des Trainer*innenstabs potenziellen Gefährdungen des Leistungssports, wie z.B. sexualisierter Gewalt und Doping, entgegen. Neben den Trainer*innen müssen Vereine sich insgesamt der möglichen negativen Folgen einer starken Leistungsorientierung bewusst sein und strukturelle Ansätze schaffen, um diesen möglichen Gefahren frühzeitig entgegenzuwirken. Exemplarisch zu nennen sind hierbei Maßnahmen zur Prävention von Match-Fixing, sexualisierter Gewalt und Doping. Eine Unterstützung ist daher auch vonseiten der Verbände notwendig, um Vereine diese strukturellen Ansätze zu ermöglichen und als Vorbilder voranzugehen. All diese Maßnahmen sind notwendig, um Vereinen die Möglichkeit zu geben, ihre wichtige Rolle im System des Leistungssports und in der Förderung von Kindern und Jugendlichen wieder stärker wahrzunehmen.



Vierter Kinder- und Jugendsportbericht – Gesundheit, Leistung, Gesellschaft

Hofmann Verlag

Herausgegeben von Christoph Breuer (Gesamtleitung), Christine Joisten und Werner Schmidt

ISBN 978-3-7780-9180-7

Ab dem 29. Oktober erhältlich.



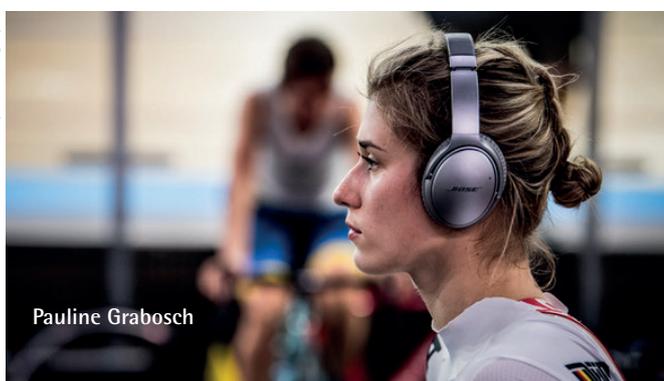
Veranstaltungshinweis

29.10.2020, 18 Uhr

Podiumsdiskussion zum Thema »Kinder- und Jugendsport – Gesundheit, Leistung, Gesellschaft«

mit Dr. Eckart von Hirschhausen, Pauline Grabosch, Christoph Breuer und DOSB-Präsident Alfons Hörmann im Live-Stream unter www.krupp-stiftung.de/kindersport

© Drew Kaplan Photography



Pauline Grabosch